



NEW NECK THRU

Ibanez Premium SR1400T / SR1405T VNF

In der seit 1987 produzierten Soundgear-Serie finden sich bekanntlich die korpusmäßig handlichsten und halsmäßig „schnellsten“ Bässe des Ibanez-Programms. Neben den Einstieger- und Mittelklasseinstrumenten (GSR bzw. SR) bot man früh auch eine Edelvariante an, die in Japan gefertigten Prestige-Bässe. Da die Preisdifferenz zwischen den Normal- und Prestige-Instrumenten recht erheblich ausfällt, freuen sich Ibanez-Fans seit 2011 über eine zweite Edel-SR-Linie, Premium genannt und in Indonesien nach strengen Qualitätsvorgaben gefertigt.

Von Ingo Spannhoff

Mit dem Modell Premium 1400T bzw. 1405T präsentiert Ibanez die neueste Generation dieser Traditionsserie. Die gängigen Soundgear-Modelle sind mit einem geschraubten Hals ausgestattet, hier setzt man erstmals seit Längerem wieder auf eine durchgehende Halskonstruktion, was optisch aufgrund des aus mehreren verschiedenfarbigen Hölzern gesperrten Halses sehr nobel aussieht und natürlich – für den Musiker noch wichtiger – direkten Einfluss auf Ansprache und Sustain haben dürfte. Das T in der Modellbezeichnung steht demnach für (Neck) Thru.

Abgesehen von den bekannten Soundgear-Proportionen ist hier vieles anders. Zentrum des Instruments bildet der durchgehende Hals aus drei Streifen Wenge, gesperrt mit zwei schmalen Streifen Bubinga. Beides harte Holzsorten, die für eine klare Ansprache und gesundes Sustain sorgen sollten. Für maximale Stabilität wird der Hals sogar noch – zusätzlich zum üblichen Trussrod – durch Titanstäbe verstärkt. Die angeleimten Korpusflügel sind ebenfalls aus zwei Holzarten angefertigt. Das Grundholz bildet Mahagoni, ein beliebtes Klangholz, das ebenfalls für Sustain bekannt ist, allerdings eher für einen weichen, mittleren Klang steht. Die verwendete Sorte ist sehr feinporig und mehr hellbraun als rötlich, was mir sehr gut gefällt. Ich habe schon Mahagonibässe gesehen, die nach „Omas Schrankwand“ aussahen, das ist bei diesen beiden Ibanez zum Glück überhaupt nicht der Fall. Vor allem harmoniert der Korpus wunderbar mit der ausnehmend schönen Riegelahorndecke. Beide Bässe kommen mit normaler 34“-Mensur, es gibt 24 mittelgroße, schön polierte und an den Kanten sauber verrundete Bundstäbchen. Die Lagen auf dem Palisandergriffbrett werden nicht durch ordinäre Kunststoffpunkte markiert, Ibanez wählte vielmehr ovale Abalone-Perlmutter-Inlays, schön, aber nicht zu protzig. Zusätzlich findet der Bassist kleine Sidedots auf der oberen Griffbrettkante zur Orientierung vor. Die Abdeckung der Halseinstellschraube besteht aus dem gleichen dunklen Holz wie die Kopfplattendecke, was der kleinen abgewinkelten Kopfplatte ihre schlichte, edle Optik bewahrt. Auf Saitenniederhalter konnte verzichtet werden, durch die Anwinkelung entsteht genügend Druck auf die Saiten. Mit dem „Vintage Natural Finish“ (VNT) sehen die Bässe nicht nur toll aus – wie auf natürlichem Wege ganz leicht nachgedunkelt –, sie fühlen sich auch sehr seidig und „holzig“ an, nirgends gibt es störende dicke Lackschichten. Die Verarbeitung und Einstellung der Bässe ist ausgezeichnet.

Goldig

Wie meistens bei den gehobenen Modellen vertraut Ibanez wieder auf hochwertige verkapselte Gotoh-Mechaniken, welche mit ihren kleinen Flügeln optisch wie in Sachen Gewicht sehr gut zur zierlichen SR-Kopfplatte passen. Goldfarben sehen sie ausgesprochen edel aus. Als Brückensystem fungiert – ebenfalls in Gold – die bewährte hauseigene Mono-Rail-Konstruktion, bei der jede Saite über ein eigenes Stegelement verfügt. Dadurch wird ausgeschlossen, dass sich die Saiten schwingungsmäßig gegenseitig beeinflussen. Mono-Rails gewinnen zunehmend an Beliebtheit im Bassbau, da sie günstige Eigenschaften bei der Übertragung der Saitenschwingungen aufweisen, ohne dabei durch zu viel Masse die Gewichtsbilanz des Instruments zu verderben. Daneben sind sie recht unkompliziert – mit etwas Übung durch den Musiker selbst – justierbar.

Bei den beiden US-gefertigten Nordstrand-Tonabnehmern handelt es sich im Prinzip um „frisierte“ Jazz Bass Single Coils im etwas vergrößerten Soap-Bar-Format, bei denen die Pole um 45 Grad gedreht wurden. Dies bewirkt ein größeres Magnetfeld und schafft Platz für mehr Wicklungen, was den „Big Singles“ einen kraftvollen, aggressiven Grundsound beschert, ohne die Single-Coil-typischen Höhen zu opfern. Der verwendete Preamp sowie die aktive EQBII-ISC 3-Band-Klangregelung wurden speziell für die Nordstrands entworfen. Die Neutralstellung des EQ liegt wie üblich in der Mittelstellung, wo die Potis auch spürbar einrasten. Über einen Schalter lässt sich bestimmen, ob der Mittenregler um 250 Hz oder um 600 Hz arbeiten soll. Mit einem weiteren Minischalter kann man die Klangregelung komplett umgehen, recht beliebt z. B. im Studio. Lautstärke- und Balance-Regler bleiben dabei sinnvollerweise im Signalweg. Die Bässe verfügen leider nicht über ein separates Batteriefach, der 9V-Block sitzt mit im Elektronikfach und ist nach Entfernung von drei Schrauben zugänglich. Damit die Schraubenlöcher nicht nach einigen Batteriewechselaktionen ausleiern, wurden kleine Metallgewinde in



DETAILS:

Hersteller: Ibanez
Modell: Premium SR1400T-VNF / SR1405T-VNF
Herkunftsland: Indonesien (Java)
Basstyp: Solidbody, 4-String / 5-String
Korpus: Mahagoni
Decke: Riegelahorn (Figured Maple)
Farbe: Vintage Natural Flat
Hals: 5-tlg. Wenge/Bubinga mit Titanstreben
Halsprofil: flaches C
Halsbefestigung: durchgehend
Griffbrett: Palisander
Griffbretteinlagen: Abalone Oval Inlays, kleine Dots seitlich
Bünde: 24 Medium
Mensur: 34" / 86,4 cm
Halsbreite 1./12. Bund: 39 / 47 mm bzw. 54,0 / 59 mm
Sattel: Black Tusq
Regler: Volume, Balance, EQB-III/SC 3-Band EQ 9V mit Bypass- und Mid-Frequency-Schalter (250/600 Hz)
Pickups: Nordstrand „Big Single“ 4 bzw. 5
Steg: Monorails, vergoldet
Stringsacing: 19 mm / 16,5 mm
Mechaniken: Gotoh, vergoldet
Gewicht: 3,4 kg / 3,8 kg
Preis: 1.149 Euro / 1.199 Euro
Zubehör: Ibanez Premium Softcase, Multitool
Getestet mit: Gallien Krueger, Trace Elliot
Vertrieb: MeinlDistribution
.....
www.ibanez.de
.....

das Korpusholz eingelassen. Natürlich lässt sich die Batterie nicht in wenigen Sekunden wechseln, dies geht aber trotzdem recht schnell und problemlos vonstatten, das benötigte Werkzeug liegt in Form eines ordentlichen „Multitool“ bei. Die zargenseitig gelegene arretierende Neutrik-Klinkenbuchse hat Ibanez sehr tief eingelassen, was dem Klinkenstecker etwas zusätzlichen Schutz bietet. Die Bohrung ist dabei üppig genug, um selbst dickeren Steckern Zugang zu gewähren.

Die Soundgear-Reihe ist für ihre gute Ergonomie bekannt, deshalb wird es nicht weiter überraschen, dass unsere beiden Testkandidaten äußerst bequem zu handhaben sind. Klein, nicht zu schwer, trotzdem gut ausbalanciert. Halsmaße und -form sind sehr modern und schlank, die Saitenlage angenehm flach. Der Output der Bässe liegt wie erwartet deutlich über dem eines passiven Fender, wird aber keine Bassanlage vor Probleme stellen. Soundlich werden die SR ihrem Äußeren voll gerecht: im Grundtenor klar und knackig, viel Punch, langes Sustain durch die Neck-Thru-Konstruktion. Die Kombination aus harten (Wenge, Bubinga, Ahorn) und weichen (Mahagoni) Tonhölzern war sicherlich kein Zufallsprodukt. Die H-Saite des Fünfsaiters zeigt sich nie unterbelichtet, das hatte ich angesichts der harten Halshölzer, der Titanstäbe und des durchgehenden Halses auch nicht befürchtet. Der moderne Grundklang lässt sich mit Hilfe der ausgefeilten Klangregelung umfangreich anpassen, allein schon der Mittenschalter bietet tolle Möglichkeiten, z. B. Einstellung auf 250 Hz Mittenfrequenz, um einen „treibenden“ Rocksound zu forcieren, umschaltbar auf 600 Hz für ruhigeres Material oder einen klaren Solosound mit etwas „edelbassigem Nöck“ in den Mitten. Ähnlich wie beim Jazz Bass, sind die Single Coils einzeln naturgemäß in schwieriger Umgebung (z. B. in der Nähe von Dimmern) nicht immer ganz brummfrei, in der Praxis macht dies jedoch im Allgemeinen keine Probleme. Schlimmstenfalls weicht man auf die Mittelstellung des Balance-Potis aus, da herrscht dann garantiert „Stille“. Mir gefällt der tighte, fokussierte Sound beider Pickups in dieser Position ohnehin ausgezeichnet, es ist der Allroundsound des Instrumentes, mit dem sich Fingerspiel, Slap oder Plektrumanschlag ohne zu große Lautstärkesprünge am einfachsten realisieren lassen.

Fazit

Die zwei exotisch-schönen Bässe können sowohl optisch als auch klanglich punkten – nicht unbedingt bei Puristen, die schlichtes Holz und möglichst wenige Potis fordern. Wer hingegen einen modernen, handlichen Bass in edler Naturholzoptik und mit sehr hochwertiger Ausstattung sucht, der wird hier fündig. Ibanez hat es wieder geschafft, sein bewährtes, mittlerweile 27 Jahre altes Soundgear-Design noch



einmal deutlich aufzuwerten. Materialien und Handwerk (Holzarbeiten, Lack, Einstellung) sind tadellos, die Preise für das Gebotene absolut gerechtfertigt. Und klanglich sind die SR sowieso für jede denkbare Stilrichtung einsetzbar. Neben dem erwähnten Multitool-Werkzeug wird ein hochwertiger Leichtkoffer mit dem Bass ausgeliefert. ■

EMPOWER YOUR TONE



BH550 & BH800

TONEPRINT® - SIGNATURE EFFECTS • INTELLIGENT EQ-SECTION • LIGHTWEIGHT DESIGN • LOADS OF POWER



TonePrint® Artists



TonePrint® App



tcelectronic.com/bh-amps

